Clarastrasse 2
Postfach 396, 4005 Basel
Tel. 061 666 60 90
Fax 061 666 60 98
www.mieterverband.ch

Mieterinnen- und Mieterverband Basel

Die 10 Forderungen der Mieterseite für ein soziales neues Energiegesetz

Die Regierung liegt falsch, wenn sie hofft, das soziale Element bei den so dringend notwendigen Energiemassnahmen könne «ökologisch sauber entsorgt» werden. Da macht die Mieterseite nicht mit.

Der MV Basel 1891 kennt genügend Modelle zur sozialen Abfederung dieser Energiemassnahmen im Gebäude- und Mietwohnbereich. Seine Forderungen sind einfach, klar und berechtigt:

1. Verhältnismässig.
Die neuen Energiemassnahmen müssen verhältnismässig sein.

2. Ausgewogener Wohnungsmarkt.
Sie müssen auf einen sozial gerechten und ausgewogenen Wohnungsmarkt ausgerichtet sein.

3. Schwächere mitberücksichtigen.
Sie müssen die Bedürfnisse der schwächeren Bevölkerungsteile objektiv mit berücksichtigen.

4. Mieterseitige Fördermassnahnmen.
Fördermassnahmen für Energiesanierungen müssen auch sozial- und wohnpolitische Kriterien enthalten.

5. Anfangsmieten förderbeitragsbereinigt.
Bei den Anfangsmieten sollen die Fördermittel auf öffentlichrechtlichem Weg abgezogen werden müssen.

6. Mieterseitige Objekthilfe.
Die Fördermassnahmen sind so zu gestalten, dass die Mietzinse nicht massiv angehoben werden müssen.

7. Mieteroffener Gebäudeausweis.
Der Gebäude-Energieausweis soll schon bei Mietvertragsabschluss obligatorisch vorgelegt werden müssen.

8. Mietzinskontrolle.
Mietzinskontrolle nach Energiesanierungen soll preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum bewahren.

9. Paritätische Kommission.
Die Regierung soll eine paritätische Kommission mit Fachleuten auch aus dem Mietwohnbereich einsetzen.

10. Sozialkompetenzen.
Die Fachkommission soll den sozial gerechten Einsatz der Fördermittel überwachen.

*

Positionspapier vom 8. Februar 2016 /mvbasel_1891